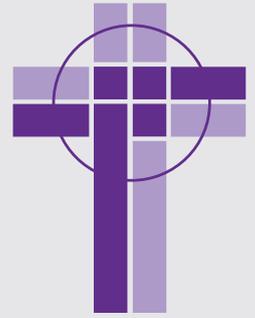


# angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 71 . Juni bis August 2025



## Lauter Segen – Gottesdienst-Reihe

In den Sommerferien. Seite 22

### „Ich bin gespannt ...“

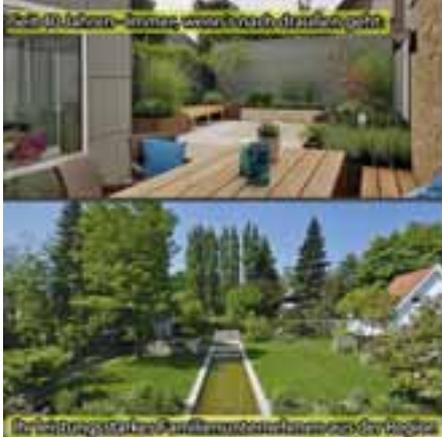
Jens Engel tritt die Kantoren-Stelle der Kirchengemeinde an. Seite 6

### Die BEG 33 steigt der Kirche aufs Dach

Solaranlage auf dem Gemeindehaus-Dach in Rheda. Seite 10

**M**ichael  
**B**röskamp  
**Malermeister**

Schwarzer Weg 27  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780  
Mobil 0173-2118281



**EICKHOFF**  
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon: 05242/7758  
info@galabau-eickhoff.de  
www.galabau-eickhoff.de

Gottes Hilfe habe  
ich erfahren bis zum  
heutigen Tage  
und etliche nun hier sind  
bin sein Zeuge

www.friedrichshagen.de

**WUNDERBAR AUGUST 2017**

Foto: Hillfort

**Rundum gut versorgt**  
Ambulante Pflege, Tagespflege und Wohngemeinschaften



**Deine Diakonie**

**Ambulante Pflege**  
Diakoniestation, Oelder Straße 26a,  
05242 93117 2130

**Tagespflege**  
Tagespflege am Ahornpark, Oelder Straße 26b,  
05242 40544 2260

**Ambulant betreute Wohngemeinschaften**  
Wohngemeinschaft am Ahornpark,  
Oelder Straße 26c,  
05241 9867 2640

Haus am Fichtenbusch, Sieboldstraße 2,  
05242 579797 2510

Wichernhaus, Triftstraße 50,  
05242 90896-2540

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de)  
[www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen](http://www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen)



**ELEKTRO HANSMEIER**

**KOMM IN UNSER TEAM!**  
„Total Abwechslungsreich“  
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“

**HANSMEIER**  
STEUERUNGSTECHNIK

**ELEKTRO-HANSMEIER  
GMBH & CO. KG**  
052 42 - 90 41-5  
Holunderstraße 29a  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
[www.elektro-hansmeier.de](http://www.elektro-hansmeier.de)

**HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK  
GMBH & CO. KG**  
052 42 - 90 41-0  
Pilgerpatt 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
[www.hansmeier.net](http://www.hansmeier.net)

**WIR BILDEN AUS (M/W/D)**  
// Elektroniker für Automatisierung und Systeme  
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

**BEWIRB  
DICH  
JETZT >>**





## Schwindende Bedeutung des Christentums

**Liebe Leserin, lieber Leser,** während ich diese Zeilen schreibe, erreichen uns die aktuellen Gemeindegliederzahlen aus unserem Kreiskirchenamt. Demnach hat die Versöhnungs-Kirchengemeinde noch rund 11.400 Mitglieder. Bei der Gründung der Gemeinde im Jahr 2007 waren

es noch 15.500. Wir verlieren pro Jahr etwa drei Prozent unserer Gemeindeglieder. Damit liegt unsere Gemeinde in etwa im Durchschnitt des Kirchenkreises Gütersloh. Damit sinkt auch kontinuierlich das Kirchensteueraufkommen, mit dem wir unsere Angebote wie Gottesdienste, Seelsorge, Kitas, Konfi-Arbeit oder Diakonie finanzieren (Seite 25).

Parallel dazu liegen gerade die Ergebnisse einer Allensbach-Umfrage zur Bedeutung von Glaube und Christentum in der deutschen Gesellschaft vor. Demnach glauben nur noch 23 Prozent der Deutschen an Gott als Schöpfer der Welt. An Jesus Christus als Sohn Gottes glauben nur noch 28 Prozent – und an eine Auferstehung der Toten in Gottes Reich nur noch 18 Prozent. Nur noch 33 Prozent der Deutschen bezeichnet sich als religiös.

Die schwindende Bedeutung des Christentums und die stetig sinkenden Gemeindegliederzahlen bereiten uns als Gemeinde natürlich Sorgen. Wir merken ja auch, dass die Zahlen der Gottesdienst-Besuche, der Konfis oder der Trauungen massiv zurückgehen. Das Presbyterium hat sich auf den Weg gemacht, um unsere Gemeinde trotz allem gut in die Zukunft zu führen. Es sind herausfordernde Zeiten, aber wir wissen uns von Gott geleitet.

Umso schöner, dass wir mit Jens Engel nun wieder einen Kirchenmusiker haben (Seite 6), der musikalische Akzente setzen wird. Um es mit Johann Sebastian Bach (Seite 27) zu sagen: „Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“.

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 71. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

  
Ihr Marco Beuermann



Immer mehr Menschen in Deutschland wenden dem Christentum und der Kirche den Rücken zu. (Foto: Friedrich Stark)

## „Du findest mich im Pool!“

**Wir suchen Sie/Dich als tatkräftige Unterstützung bei verschiedenen Aktionen und Projekten in den vier Bezirken Herzebrock-Clarholz, Rheda, Wiedenbrück und Langenberg unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde.**

Sie bauen gern an schönen Orten Sitzgelegenheiten und Schattenspender auf und ab? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung in Open-Air-Gottesdiensten. Sie schenken gern Kaffee aus und schnacken mit anderen beim Spülen? Dann bereichern Sie bei verschiedenen Veranstaltungen unsere wechselnden Teams in Saal und Küche. Knüpfen Sie dabei neue Kontakte mit netten Menschen aller Altersgruppen.

Durch Ihre Mitarbeit ermöglichen Sie die Einnahme von Spenden, die für Hilfsprojekte bei uns vor Ort und in „aller Welt“ eingesetzt werden. Kommen Sie in unseren Pool – ob einmal im Jahr oder einmal im Monat! Bitte hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten im Gemeindebüro, Telefon: 05242/98391-0, E-Mail: [gemeindebuero@angekreuzt.de](mailto:gemeindebuero@angekreuzt.de) – Wir melden uns bei Ihnen. ■ (Götz)



Egal ob handwerkliche Tatkraft oder Hilfe bei Küchenarbeiten – wir freuen uns über Ihre Unterstützung. (Foto: Müller)



## Wer bin ich?

*Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich träte aus meiner Zelle  
gelassen und heiter und fest  
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.*

*Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich spräche mit meinen Bewachern  
frei und freundlich und klar,  
als hätte ich zu gebieten.*

*Wer bin ich? Sie sagen mir auch,  
ich trüge die Tage des Unglücks  
gleichmütig, lächelnd und stolz,  
wie einer, der Siegen gewohnt ist.*

*Bin ich das wirklich,  
was andere von mir sagen?  
Oder bin ich nur das,  
was ich selbst von mir weiß?  
Unruhig, sehnsüchtig, krank,  
wie ein Vogel im Käfig,  
ringend nach Lebensatem,  
als würgte mir einer die Kehle,  
hungernd nach Farben, nach Blumen,  
nach Vogelstimmen,  
dürstend nach guten Worten,  
nach menschlicher Nähe,  
zitternd vor Zorn über Willkür  
und kleinlichste Kränkung,  
umgetrieben vom Warten auf große Dinge.  
Ohnmächtig bangend  
um Freunde in endloser Ferne,  
müde und zu leer zum Beten,  
zum Denken, zum Schaffen,  
matt und bereit,  
von allem Abschied zu nehmen?  
Wer bin ich? Der oder jener?*

*Bin ich denn heute dieser  
und morgen ein anderer?  
Bin ich beides zugleich?  
Vor Menschen ein Heuchler  
und vor mir selbst ein verächtlich  
wehleidiger Schwächling?  
Oder gleicht, was in mir noch ist,  
dem geschlagenen Heer,  
das in Unordnung weicht  
vor schon gewonnenem Sieg?*

*Wer bin ich? Einsames Fragen  
treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin,  
Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!*

Dietrich Bonhoeffer

## Wer bin ich?

### Liebe Gemeinde!

Wer bin ich? So fragt ein kleines buntes Tier in der Geschichte für Kinder von Mira Lobe: Das kleine Ich bin ich. Es fragt andere Tiere und erfährt: „Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm. Bumm.“ Am Ende findet das kleine Tier zu der Erkenntnis: Ich bin ich!

Diese Antwort wird uns Erwachsenen kaum ausreichen. Im Laufe des Lebens, durch unser inneres Wachsen und Werden ebenso wie durch äußere Veränderungen, Herausforderungen oder Schicksalsschläge, taucht die Frage nach der eigenen Identität, nach dem Ich-selbst-Sein immer wieder auf. Wir haben keine feste Identität. Und wir können uns selbst verlieren. Oder vergessen, was uns ausmacht, was uns wesentlich und für uns stimmig ist.

Wer bin ich? So fragt auch Dietrich Bonhoeffer in einem Gedicht aus seiner Haft in der Nazi-Zeit. Vor 80 Jahren, am 9. April 1945, wurde er von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Wer bin ich? Als Antwort beschreibt Bonhoeffer zunächst das, was andere über ihn sagen. Er sei heiter, gelassen, freundlich, wie ein stolzer Gutsherr, siegesgewohnt ... Doch seine Selbstwahrnehmung ist ganz anders: Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Bonhoeffer erlebt sich unruhig, zerbrechlich, sehnsüchtig, ohnmächtig, gefangen und leer.

Weitere Fragen schließen sich an: Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? Bonhoeffer erfährt sich selber unterschiedlich und seine Identität im Laufe der Zeit als wechselnd. Und er spricht die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit des eigenen Personseins an. Auch wir sind nicht immer gleich, verändern und entwickeln uns. Und unser „Ich“ umfasst viele Aspekte und Persönlichkeitsanteile.

Nach der Außen- und Innenperspektive nimmt Bonhoeffer am Ende des Gedichtes noch eine dritte Perspektive ein. Er sieht sich gleichsam mit den Augen Gottes: Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott! Vor Gott entdeckt er sich als bejaht und angenommen mit allen Fragen, inneren Widersprüchen, Selbstzweifeln, über alle Selbst- und Fremdbilder hinaus.

Wer bin ich also vor mir selbst, vor anderen, vor Gott? Wer bin ich jenseits der Bilder und Zuschreibungen, die ich oder andere von mir machen? Was macht meine Identität, mein ganz eigenes Sein, mein Wesen aus? Welche Selbst-, Fremd-, Menschen- und auch Gottesbilder hindern mich, authentisch, wohlwollend und lebendig zu leben? Welche Bilder fördern mich, ganz Mensch zu sein mit allen Facetten, menschlichen Beziehungen

und nichtmenschlichen Bezügen, die mich ausmachen und durch die ich so bin, wie ich bin?

Kann ich mich selber annehmen, in meinem Gewordensein und in meinem Sosein? Was mache ich aus meinen Möglichkeiten und Begrenzungen? Und: Wer bin ich, wenn ich niemand mehr sein muss? Wie kann ich von mir lassen, mich ganz dem göttlichen Urgrund überlassen, einfach da sein in der Gegenwart Gottes? Noch einmal viele Fragen, die zugleich eine Richtung weisen. Fragen, die jede und jeder nur für sich ganz persönlich beantworten kann.

Die Sommer- und Urlaubszeit ist eine gute Gelegenheit, sich selber (neu) auf die Spur zu kommen. Einfach mal den Alltag unterbrechen, zu sich kommen und Neues entdecken. Und sich fragen: Wer bin ich? Sich selber wahrnehmen, sich spüren und sich Zeit und Raum nehmen, das eigene Sein zu leben. Mögen Sie das finden, was Ihnen ermöglicht, der oder die zu sein, die Sie vom göttlichen Ursprung her sind! Und mögen Sie sich aufgehoben fühlen bei Gott, von guten Mächten wunderbar geborgen – in welcher Lebenssituation auch immer!

In diesem Sinne eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Ihr Pfarrer Rainer Moritz



## Jens Engel: „Ich bin gespannt ...“

Liebe Gemeinde, seit Mai bin ich als neuer Kirchenmusiker in der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde tätig. Ich freue mich auf eine vielfältige musikalische Gemeindegemeinschaft mit Jung und Alt, auf viele gute Gespräche und darauf, durch Musik Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen, sodass der Glaube wirken und wachsen kann.

Ich bin gespannt auf unsere Begegnungen, sei es in einer der zahlreichen musikalischen Gruppen oder in Gottesdiensten und Andachten. Es erfüllt mich mit Freude, wenn Menschen ihren Glauben durch Singen und Musizieren ausdrücken oder durch Hören zur inneren Ruhe finden – dazu möchte ich mit meinem Dienst beitragen.

Ich freue mich auf Sie! *Jens Engel*

## Eine Kleine Marktmusik

Auch im Juni und Juli wird es eine „Kleine Marktmusik“ in der Ev. Stadtkirche Rheda geben: samstags, 11.00 Uhr, 30 Minuten zum Verweilen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Am **Samstag, 7. Juni**, ist Ansgar Brockamp am Flügel zu Gast.

Das Blockflötenensemble „Pfiffikus“ aus Steinhagen unter der Leitung von Anna Irene Schmidt wird die Marktmusik am **Samstag, 5. Juli**, gestalten.



Im Juli ist das Blockflötenensemble „Pfiffikus“ zu Gast bei der Marktmusik.

(Foto: privat)

## Die Botschaft vom Frieden

Am Buß- und Betttag (19. November) werden der Flötist Hans-Jürgen Hufeisen und die Theologin Margot Käßmann um 19.00 Uhr mit der Konzert-Meditation „Die Botschaft vom Frieden“ zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. „Es gibt sie, die kleinen Leute, die in Liebe zusammenhalten, wie Josef und Maria. Botschafter wie die Hirten, alle, die gegen allen Augenschein Hoffnung wachhalten, dass es ganz anders sein könnte. Die gelehrten Sterndeuter, die mehr sehen als das Auge sieht. Eine Hoffnung darauf, dass Gott diese Welt nicht allein lässt.“ Diese Gedanken von Margot Käßmann nehmen das Publikum mit in die aufregende Welt des Friedens.



Friede auf Erden – das ist die Verheißung, die immer noch über unserer Zeit liegt. Schon die Stimme eines Engels auf den Feldern von Bethlehem verkündete den Hirten diese Botschaft. Nur eine schöne Geschichte? Der Friede, den der Engel verspricht, ist ein Friede auf der Grundlage von Würde, Respekt, ja Liebe. Das wird heute genauso belächelt wie zu den Zeiten, in denen Jesus gelebt hat.

Margot Käßmann interpretiert die Weihnachtsbotschaft vom Frieden als eine Geschichte der Hoffnung und des Gottvertrauens, eine Ermutigung, auch heute der Resignation zu widerstehen. Hans-Jürgen Hufeisen verschafft ihren Gedanken mit seiner Flötenmusik einen eigenen Klangraum. Er bringt dabei auch vertraute Melodien überraschend neu zum Klingen. Der Pianist Thomas Strauß begleitet Margot Käßmann und Hans-Jürgen Hufeisen bei dieser Konzert-Meditation am Klavier.

Eintrittskarten zum Preis von 25 Euro sind erhältlich im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6), in der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth (In der Halle 7+11) sowie im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10). ■ (*huf-*)

# „Musik als lebendiger Ausdruck des Glaubens“

## Interview mit Kantor Jens Engel

☉ „**angekreuzt**“: Herr Engel, wir freuen uns, Sie als neuen Kantor der Versöhnungs-Kirchengemeinde begrüßen zu dürfen. Was hat Sie bewogen, sich hierher zu bewerben?

**Jens Engel:** Mein erster Kontakt mit der Kirchengemeinde war über die Webseite, die mir eine sehr aktive Gemeinde mit unterschiedlichen Aktivitäten zeigt. Ich freue mich darauf, in der Gemeinde und darüber hinaus bewährte Verbindungen zu pflegen und neue zu schaffen.

☉ „**angekreuzt**“: Was hat Sie in der Ausbildung zum Kirchenmusiker am meisten geprägt?

**Jens Engel:** Neben den prägenden künstlerischen Erfahrungen mit meinen Professoren und der engen Gemeinschaft mit gleichgesinnten Studienkollegen haben mich besonders die Führung meines ersten eigenen Chores und die ersten größeren Aufführungen unter meiner Leitung geprägt.

☉ „**angekreuzt**“: Worauf freuen Sie sich im Blick auf Ihre künftige Tätigkeit in der Versöhnungs-Kirchengemeinde?

**Jens Engel:** Neben der Zusammenarbeit mit den Kollegen in ihren jeweiligen Schwerpunkten freue ich mich auf eine musikalisch interessierte Gemeinde, mit der die Musik als lebendiger Ausdruck des Glaubens in seiner großen Vielfalt sichtbar bzw. hörbar wird.

☉ „**angekreuzt**“: Haben Sie schon konkrete Ideen?

**Jens Engel:** Erste Ideen habe ich. Zuerst will ich aber schauen, wo Stärken weiterentwickelt werden können und Neues angestoßen werden kann.



Jens Engel ist der neue Kantor der Versöhnungs-Kirchengemeinde. (Foto: privat)

☉ „**angekreuzt**“: Was finden Sie das Schönste an Ihrem Beruf?

**Jens Engel:** Neben dem Musizieren gehört für mich dazu das Heranführen von jungen Menschen an die Musik, aber auch, mithilfe der Musik neue Verbindungen in der Gemeinde zu schaffen.

☉ „**angekreuzt**“: Haben Sie ein Lieblings-Musikstück oder einen Lieblings-Musiker?

**Jens Engel:** Als Kirchenmusiker bin ich einerseits „ganz klassisch“ ein Bach- und Mendelssohn-Fan und schätze die Bedeutungstiefe alter Musik und Textvertonungen. Das kirchliche Musikleben ist allerdings nicht vor 200 Jahren stehengeblieben, sondern hat neue Formen entwickelt, die sich auszuprobieren lohnen.

☉ „**angekreuzt**“: Gibt es auch eine Bibelstelle, die Ihnen besonders viel bedeutet?

**Jens Engel:** 1. Korinther 13,1-13 (Das „Hohelied der Liebe“)

„**angekreuzt**“: Herr Engel, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Kantoren-Büro ist bereit für den neuen Kirchenmusiker Jens Engel. (Foto: -beu)

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN  
 ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

# SCHULTE




Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72  
 33378 Rheda-Wiedenbrück  
[www.schultebestattungen.de](http://www.schultebestattungen.de)



**Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?**

Bitte melden Sie sich bei:  
**Pfarrer Marco Beuermann**  
 Telefon: 0 52 42 / 53 86  
[marco.beuermann@angekreuzt.de](mailto:marco.beuermann@angekreuzt.de)



## Blumen Vossel

Floristik  
 Trauerfloristik  
 Fleurop-Service  
 Grabgestaltung  
 Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5  
 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Fon 0 52 42 4 41 30  
[blumen-vossel@t-online.de](mailto:blumen-vossel@t-online.de)



friedhofsgärtnerei  
**wagner**

## Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück  
 Fon 05242.4070-80  
[info@blumenhaus-wagner.de](mailto:info@blumenhaus-wagner.de)  
[www.blumenhaus-wagner.de](http://www.blumenhaus-wagner.de)



HERZEBROCKER  
 BEGRÄBNIS  
 WALD

[WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE](http://WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE)

## Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt  
 Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Telefon +49 (0) 5242/94 71 20  
 Telefax +49 (0) 5242/94 71 22  
[info@herzebrocker-begraebniswald.de](mailto:info@herzebrocker-begraebniswald.de)  
[www.herzebrocker-begraebniswald.de](http://www.herzebrocker-begraebniswald.de)

# Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9  
 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Tel 05242 902000

[www.michels-bestattungshaus.de](http://www.michels-bestattungshaus.de)



Wir stehen Ihnen im Trauerfall persönlich zur Seite

BESTATTUNGEN  
**de Temple**  
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Fon 05242/44375 | [bestattungen-detemple.de](http://bestattungen-detemple.de)



Mit Atem- und Stimmübungen bereitet sich der Gospelchor bei jeder Probe auf das Singen vor. (Foto: Angelika Wilkinson)

## Der Rainbow Gospelchor – mehr als nur Musik

**Was macht ein Chor eigentlich zwischen den Konzerten und Auftritten?** Wer sich diese Frage stellt, bekommt hier die Antwort: natürlich singen, proben, (aus)probieren und üben! Der Rainbow Gospelchor ist ein lebendiger Chor mit vielen Ideen und einem großen Gemeinschaftsgefühl. Bereits im Januar konnte der Chor durch eine „offene Probe“ am 14. Januar 2025 sieben neue Sängerinnen gewinnen. Anfang Februar nahmen zudem 14 Konfirmanden und Konfirmandinnen an einer dieser lebhaften Chorproben im Rahmen ihres Konfirmandenunterrichts teil. Die Freude wäre groß, wenn eines der an diesem Abend einstudierten Lieder bei der Konfirmation am 22. Juni 2025 in Herzebrock erklingen würde.

**Die Proben des Rainbow Gospelchors finden regelmäßig dienstags um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock statt.** Sobald alle Chormitglieder ihre Plätze eingenommen haben, beginnt die Probe unter der Leitung von Chorleiter Tim Edler mit einer progressiven Muskelentspannung. Arme, Hals, Kopf und der gesamte Körper werden gelockert, um eine entspannte Haltung zu ermöglichen. Im Anschluss folgen Atem- und Stimmübungen – von „Fahr-

stuhl“ über „die Wellen“ bis hin zu weiteren kreativen Techniken. Mit „Ahs“ und „Ohs“ werden die Mundmuskeln trainiert, bevor sich langsam erste Melodien aus Summen, Klatschen und Fußstampfen entwickeln. Schließlich beginnt der Chor mit dem ersten Lied des Abends.

Jedes Lied wird in vier Stimmlagen einstudiert – manchmal intensiv, manchmal spielerisch leicht. Die Musik bekommt eine ganz individuelle, gefühlsbetonte Sprache, die alle Chormitglieder mit Freude und Dankbarkeit erfüllt. Auch Bühnenpräsenz und Choreografie sind fester Bestandteil der Probenarbeit.

Jede Chorprobe endet mit einer Losung, einem biblischen Text oder einem Gebet, das jeder für sich mit nach Hause nimmt. Wer innerhalb der vergangenen Woche Geburtstag hatte, wird mit einem persönlichen Ständchen geehrt – zusätzlich zum digitalen Glückwunsch am eigentlichen Tag. Neben dem Singen spielt die Gemeinschaft im Rainbow Gospelchor eine große Rolle. Gemeinsame Chortage, Workshops, Freizeiten und Feiern gehören ebenso dazu wie besondere Aktionen, beispielsweise der legendäre Kuchenverkauf am 1. Mai in der

Gärtnerei Utler oder die Müllsammelaktion rund um Herzebrock. Der Chor singt, hält zusammen, feiert und unterstützt sich gegenseitig – und das alles beginnt jeden Dienstagabend aufs Neue.

**Die nächsten großen Highlights stehen bereits fest:**

- 📅 **22. Juni 2025:** Konfirmation in der Kreuzkirche Herzebrock
- 📅 **11. Oktober 2025:** Herbstkonzert in der Kreuzkirche Herzebrock
- 📅 Teilnahme an der Langen Nacht der Kirchen (Ort und Datum werden noch bekanntgegeben)
- 📅 **5. Dezember 2025:** Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Herzebrock
- 📅 Begleitung eines Adventsgottesdienstes (Ort und Datum werden noch bekanntgegeben)

Mit Vorfreude blickt der Rainbow Gospelchor auf die kommenden musikalischen und gemeinschaftlichen Erlebnisse – und vielleicht ist ja jemand neugierig geworden und schaut einfach mal an einem Dienstagabend vorbei! ■ (Angelika Wilkinson)

## Die BEG 33 steigt der Kirche aufs Dach

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: „Bis zum Jahr 2035 wollen wir klimaneutral sein“, sagt Baukirchmeister Ralf Manche. Das bedeutet praktisch: keine mit Öl und Gas beheizten Immobilien und keine Fahrzeuge mit Verbrennermotoren im eigenen Bestand. Auf dem Weg dorthin hat die Kirchengemeinde bereits erste Schritte eingeleitet. Zug um Zug stellt sie gerade die alten Heizungen in den Pfarrhäusern auf Systeme um, die mit regenerativer Energie betrieben werden.

Einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität haben die Protestanten in diesen Tagen vollzogen: Seit Frühjahr lieferte eine auf dem Dach des Rhedaer Gemeindehauses an der Schulte-Mönting-Straße installierte Photovoltaik-Anlage Ökostrom für den eigenen Bedarf.

Für die Verwirklichung dieses Projekts ist die Gemeinde eine Kooperation mit der örtlichen Energiegenossenschaft BEG 33 eingegangen. Die Vereinbarung gilt zunächst für 20 Jahre und lautet wie folgt: Die BEG 33 installiert auf dem Flachdach des Gemeindehaus-Anbaus auf eigene Kosten eine Photovoltaik-Anlage mit 48 Modulen à 450 Watt-Peak (WP) und einer Gesamtkapazität von 21,6 Kilowatt-Peak (kWp). Betreiberin der Anlage ist die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde.



Foto: Adobe Stock



Partner in Sachen regenerative Energieerzeugung: (v. l.) Baukirchmeister Ralf Manche, BEG 33-Aufsichtsrätin Elisabeth Frenser, Presbyterin Claudia Heimann, BEG 33-Vorstand Nicola Rosengarten, die beiden Pfarrer Marco Beuermann und Artur Töws sowie BEG 33-Vorstand Wolf Bredow. Auf dem Dach des evangelischen Gemeindehauses an der Schulte-Mönting-Straße in Rheda ist die dritte PV-Anlage der Bürgerenergiegenossenschaft BEG 33 in Betrieb gegangen. Im Hintergrund ist der Turm der evangelischen Stadtkirche zu sehen. (Foto: Stephan)

Sie nutzt den regenerativ erzeugten Strom für den Eigenbedarf und speist den bei starker Sonneneinstrahlung nicht benötigten – sprich: überschüssigen – Strom in das öffentliche Netz ein. Vom Netzbetreiber erhält sie dafür aktuell eine Vergütung in Höhe von 8,03 Cent je Kilowattstunde Strom. Zum Ausgleich für das Betreiben der Anlage zahlt die Gemeinde der BEG 33 als Eigentümerin eine Miete.

„Das ist ein klassisches Win-Win-Modell mit Vorteilen für beide Seiten“, sagt BEG 33-Vorstand Nicola Rosengarten. Bei der Installation der Anlage – nach der Eichendorffschule an der Triftstraße und dem Pro-Arbeit-Sitz am Sandberg die Nummer drei im Bestand – hatten Mitglieder der Genossenschaft tatkräftig mit angepackt. An ihrem arbeitsfreien Samstag halfen sie den Mitarbeitern eines heimischen Fachbetriebs beim Transport der Module auf das Dach und der anschließenden Verkabelung.

Eine knappe Woche später trafen sich Nicola Rosengarten, ihr Vorstandskollege Wolf Bredow, die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Elisabeth Frenser, Baukirchmeister Ralf Manche, die Pfarrer Marco

Beuermann und Artur Töws sowie Presbyteriumsmitglied Claudia Heimann auf dem Dach des Gemeindehauses, um die Anlage offiziell in Betrieb zu nehmen.

Erwartet wird eine jährliche klimaneutrale Stromproduktion in der Größenordnung von 17.000 Kilowattstunden. Dies entspricht in etwa dem Strombedarf des gesamten Gebäudekomplexes. Da die PV-Anlage aber nur während der hellen Tageszeiten Strom produziert, Abnehmer wie Klima- und Kühlgeräte aber auch des nachts laufen, wird der Grad der Eigenversorgung im evangelischen Gemeindehaus voraussichtlich bei etwa 60 Prozent liegen. Mit anderen Worten: Vier von zehn klimaneutral erzeugten Kilowattstunden Strom fließen in das öffentliche Netz.

■ (Rainer Stephan)

Auch die Risse an der Friedenskirche in Langenberg wurden begutachtet. (Fotos: privat)



## Umfangreiche Bauunterhaltung unserer Gemeinde verdeutlicht

Die Verwaltungsordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen sieht vor, dass die Gebäude der Kirchengemeinde regelmäßig besichtigt werden müssen. Und so trafen sich im März die Mitglieder des Bauausschusses und Herr Büssow von der Bauabteilung des Landeskirchenamtes zur Baubegehung.

In der Zeit von 8.30 bis 16.00 Uhr wurden Gemeindehäuser, Kirchen und Kindertagesstätten besichtigt. Unser Baukirchmeister Ralf Manche berichtete zu jeder Immobilie über die Historie des Gebäudes, den Unterhaltungszustand und die erforderlichen und geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen.



Besonders für die neuen Mitglieder im Bauausschuss und den Vertreter der Landeskirche war die Rundfahrt durch die Gemeinde ausgesprochen informativ und verdeutlichte, wie groß der Umfang der Bauunterhaltung in unserer Gemeinde ist und wieviel Arbeit vor allem der Baukirchmeister hier leistet. ■ (Ulrike Flügge)

Der Baukirchmeister  
und sein Schlüsselbund:  
Der kommt überall rein!

## Bewegungswochen im Sonnenschein

Unter dem Motto „Gemeinsam fit – beweg dich mit“ fanden für acht Wochen ganz besondere Bewegungswochen in der Kita „Sonnenschein“ statt. Jeden Montag trafen sich alle Sonnenscheinkinder im Bewegungsraum. Dann tanzten die zwei Handpuppen „Max und Milla von der Turnstange“ mit den Kindern zum Lied „Turnzwerge, Turnzwerge, 1, 2, 3“. Anschließend erzählten die beiden, welche Angebote in der Woche stattfinden.

Die Kinder gestalteten die Aktionen über die Zeit mit, brachten Ideen ein und entschieden, welche Bewegungsmaterialien aufgebaut werden sollten. Die sportliche Atmosphäre in der Kita spürte man nicht nur im Bewegungsraum, sondern auch in den Fluren und Gruppen, überall gab es die motivierenden Bewegungsanreize.

Ein besonderes Highlight waren die Kooperationen: Als Bewegungskindergarten konnten interessante Spiele wie unter anderem ein Minihüpfkissen und ein „Riesen 4 gewinnt“ beim Kreissportbund ausgeliehen werden. Musik, Rhythmus und Freude stand beim Tanzen mit einer Übungsleiterin vom VfL Rheda an oberster Stelle, mit Bewegungsliedern und Chiffontüchern erlebten die Kinder viel Spaß und übten sich spielerisch in ihrer Grobmotorik und Koordination. Im Rahmen der Bewegungswochen gab es die besondere Möglichkeit, für das Minisportabzeichen bzw. Sportabzeichen zu trainieren. Das Ganze wurde unterstützt vom Kreissportbund Gütersloh und den Prüfern vom Stadtsportverband.

Als Abschluss wurde ein großes Bewegungsfest für die Sonnenscheinfamilien ge-

plant. An diesem Nachmittag absolvierten die Kinder das offizielle Deutsche Sportabzeichen. Wenn alle Familienmitglieder das Sportabzeichen errungen haben, bekommen sie von der Stadt Rheda-Wiedenbrück die Freibadkarten für die Saison 2026 geschenkt.

Diese Bewegungswochen waren für die Kinder, aber auch für das Team eine besondere Zeit, die wieder einmal gezeigt hat: Bewegung macht den Kindern viel Spaß, das Selbstwertgefühl, das Körperbewusstsein, das Gemeinschaftsgefühl, und die kognitiven Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes konnten dabei in besonderem Maße gestärkt werden.

■ (Carolin Windhövel, Heidi Hellweg)



Benedikt, Lilja, Felix und Zoé sind in Bewegung! (Foto: Kita)

## „Himmelsstürmer“ besuchen Tischlerei

Eine tolle Erfahrung für fünfzehn angehende Schulkinder unserer Kita Himmelszelt: Die „Himmelsstürmer“ konnten sich im Frühjahr bei einem Besuch der Langenberger Tischlerei Lignatus an Dickenhobel, Ständerbohrmaschine und Co. ausprobieren. Begleitet von den pädagogischen Fachkräften Bianca Jäkel, Jessica Bode und Daniela Borgelt erfuhren die Kinder von Inhaber und Tischlermeister Martin Hammelbeck sowie von Dominik Holtkötter, was ein Tischler alles herstellen kann und welche Techniken dabei eingesetzt werden.

Bestens vorbereitet durch die neue Kinderwerkstatt im Himmelszelt hatten die „Himmelsstürmer“ Riesenspaß und waren begeistert von dem spannenden Programm, das die heimische Tischlerei unter dem Motto des Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ im Rahmen der Aktion „Modernes Handwerk“ für die Kinder vorbereitet hatte. Und wer weiß – vielleicht gewinnen die



Dominik Holtkötter von der Tischlerei Lignatus fertigte mit den angehenden Schulkindern des Himmelszelts Stiftehalter an. (Foto: Handwerkskammer OWL)

„Himmelsstürmer“ den Wettbewerb sogar mit ihrer Dokumentation der Eindrücke und Erfahrungen bei Lignatus! Auf jeden Fall waren die Jungen und Mädchen mächtig

stolz, schließlich einen selbst gefertigten Stiftehalter mit nach Hause nehmen zu können.

■ (Kita Himmelszelt/Gundi Nuphaus)

## Kinderwerkstatt im Himmelszelt

Seit kurzem gibt es in der Ev. Kita Himmelszelt eine Kinderwerkstatt. Durch die Anschaffung eines neuen Gartenhäuschens für die Kinderfahrzeuge und Sandspielsachen (wir berichteten in der letzten Ausgabe) wurde ein Raum frei, in den jetzt unsere Kinderwerkstatt eingezogen ist. Neben der Grundausstattung, bestehend aus zwei Arbeitstischen auf Kinderhöhe, guter Beleuchtung und ausreichend Steckdosen, ist die Kinderwerkstatt dank einer kleinen Elektroheizung ganzjährig nutzbar. Sie

wird inzwischen rege genutzt, auch von unserer „Kita-Künstlerin“ Ulla Röhr. Frau Röhr kommt einmal in der Woche für kreative Projekte zu uns. Gefördert wird dies durch das Projekt „Künstler in der Kita“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Jeweils für einen Projektzeitraum von etwa einem halben Jahr können Kitas sich um die Förderung bewerben. Neben dem Honorar der Künstlerin wird auch die Anschaffung

von benötigten Materialien gefördert. So konnten wir neben Holz, Nägeln und Schrauben auch einiges an Werkzeug anschaffen. Dies kam wiederum schon bei einer Eltern-Kind-Aktion zum Einsatz, bei der die Kinder mit ihren Eltern unter Anleitung der Künstlerin und einer pädagogischen Fachkraft der Kita Nistkästen gebaut haben. Besonders begeistert sind die Himmelszelt-Kinder von den beiden Kinder-Ständerbohrmaschinen, die durch eine Spende unserer Gemeindestiftung Via Nova angeschafft werden konnten. Diese werden mit reiner Muskelkraft durch eine Kurbel angetrieben und können deshalb gefahrlos eigenständig von den Kindern genutzt werden.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir den Kindern diesen Raum bieten können, in dem sie kreative Ideen umsetzen und ihr handwerkliches Geschick entdecken können! Wir sind gespannt, was in unserer Kinderwerkstatt alles noch entstehen wird!

■ (Heike Kranz)

Jan und Grace probieren mit Erzieherin Jessica Bode die neuen Kinder-Ständerbohrmaschinen aus. (Foto: Kita Himmelszelt)



## Bereicherung für den Bewegungsraum der Kita „Bunte Welt“

Nicht nur die Kinder der Evangelischen Kita „Bunte Welt“ halten fest zusammen, sondern auch ihr neues Spielmaterial. Dieses ist nämlich magnetisch. Ein Spielzeug mit hoher Anziehungskraft!

Ob Häuser, Pyramiden oder andere Konstrukte – das neue magnetische Baumaterial erfreut sich einer großen Beliebtheit bei den Kindern. Mal eben schnell den Boden ausgelegt, die Wände mit Fenstern hochgezogen und anschließend das Dach gedeckt. Fertig ist die gemütliche Behausung, in der mehrere Kinder Platz und zugleich eine Möglichkeit zum Rückzug finden.

Die Kreativität beim Bauen stößt nur selten an ihre Grenzen und wird durch das Zusammenfügen der unterschiedlichen Bauteile und das damit einhergehende Ausprobieren stetig erweitert. Der architektonischen Entfaltung stand bisher einzig allein der Umstand entgegen, dass zu wenig Baumaterial zur Verfügung stand.

Dank einer großzügigen finanziellen Spende der Kreissparkasse Halle/Wiedenbrück hat sich dies inzwischen geändert. Ab sofort können die jungen Baumeister/innen gleich doppelt so viele Drei- und Vierecke sowie Trapeze miteinander kombinieren, sodass eindrucksvolle Bauwerke entstehen

können. Hierbei werden auf spielerischem Wege das räumliche Denken, die Kreativität sowie die Kompetenz für statisches Konstruieren und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gefördert.

Das zufriedene Präsentieren ihrer Ergebnisse sowie die neugierige Auseinandersetzung mit dem neuen Spielmaterial durch die Kinder bestätigen die sinnvolle Investition. ■ (Lucas Schuricht)



Das neue magnetische Baumaterial erfreut sich großer Beliebtheit bei den Kindern. (Foto: Kita)

## Ernährungsprojekt in der Kita Krumholz

Im März gab es ein spannendes Projekt in der Kita Krumholz für die angehenden Schulkinder: Unter der Anleitung von Ernährungsberaterin Svetlana Sabelfeld haben die Kinder eine Woche lang verschiedene Schwerpunkte rund um das Thema Ernährung erkundet. Sie haben gelernt, wie wichtig Wasser ist und ihr eigenes „Zauberwasser“ hergestellt.



Auf spielerische Art und Weise wurde das Wissen über verschiedene Obst- und Gemüsesorten vermittelt und so ein Bewusstsein für gesunde Lebensmittel geschaffen. Die Kinder haben unterschiedliche Getreidesorten kennengelernt und ihr eigenes Mehl daraus gemahlen.

Unter den vielen Rezepten, die ausprobiert wurden, war das Highlight sicherlich das selbst hergestellte Eis – ganz ohne zusätzlichen Zucker! Am Ende erhielt jedes Kind einen Orden als Wertschätzung zur Teilnahme am Projekt. Vielen Dank an Frau Sabelfeld für die tolle Umsetzung! ■ (K. Rehmert)

Ernährungsberaterin Svetlana Sabelfeld zeigt den Kindern, wie man Zauberwasser herstellt. (Foto: Kita)



Kreativ geht es beim Kindergottesdienst in Herzebrock zu. (Foto: Doris McGibbon)

## Kindergottesdienst

Der KiGo in Herzebrock-Clarholz wird auch in diesem Jahr wieder vor den Ferien einen Ausflug machen. Auch sonst bleibt es spannend mit vielen Aktionen beim Basteln, Spielen und Singen. Bei kreativen Umsetzungen der biblischen Geschichten sind alle ganz bei der Sache.

Der nächste Termin ist am 14. Juni 2025; dann sind erst mal Sommerferien.

■ (Doris McGibbon)

## „Frauen kreativ“

Die Gruppe „Frauen kreativ“ trifft sich immer am 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Herzebrock, Bolandstraße. Hier die nächsten Termine:

■ **Montag, 16. Juni 2025: Boule-Party**

■ Im Juli und August genießen wir unsere Ferien und freuen uns auf September:

■ **Montag, 8. September 2025: Kartoffelfest** ■ (Manuela Disselkamp)

## Frauengruppe Clarholz '04

### Programm 2. Halbjahr

- **Mittwoch, 6. August**  
Sommerpause
  - **Mittwoch, 3. September**  
Leckere Crumbles mit Obst
  - **Mittwoch, 1. Oktober**  
Origami, die Kunst des Papierfaltens
  - **Mittwoch, 5. November**  
Meditation mit Rainer Moritz
  - **Mittwoch, 3. Dezember**  
Weihnachtsessen
- ☉ Beginn ist jeweils um 19 Uhr  
in der Gnadenkirche in Clarholz.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: Gabi Bytzek,  
Telefon 0170 7722046

■ (Heike Ostfachtel)



„Origami“ steht im Oktober im Mittelpunkt  
der Clarholzer Frauengruppe. (Grafik: Archiv)

## Atem holen – Pilgerabend für Frauen mit Pfarrerin Kerstin Pilz

**Wie oft bleibt uns im Alltag der Atem weg:** weil wir atemlos von Termin zu Termin hetzen; weil uns Ereignisse im großen Weltgeschehen oder auch im Privaten den Atem stocken lassen; weil uns Kummer und Trauer – oder auch nur der ganz normale, alltägliche Wahnsinn – die Luft abschnüren. Da tut es gut, eine kleine Auszeit zu nehmen und im wahrsten Sinne des Wortes durchzuatmen!

Pfarrerin Kerstin Pilz und der Bezirk Langenberg laden deshalb alle Frauen **am Mittwoch, 25. Juni**, herzlich zu einem abendlichen Pilgerabend am Mastholter See ein – eine kleine Auszeit vom Alltag zum Durch- und Aufatmen, zum Kraft tanken, zur Begegnung mit Gott und der Nächsten, zu Schweigen und Austausch. **Treffpunkt ist**

**um 19.00 Uhr am Mastholter See, Ecke Stukemeyerstraße/Seeweg.**

Jede Teilnehmerin ist herzlich eingeladen, eine Kleinigkeit zu einem gemeinsamen Picknick mitzubringen, um es in Gemeinschaft zu teilen. Der Pilgerabend findet bei jedem Wetter statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fragen beantwortet gerne Pfarrerin Kerstin Pilz, Telefon 05248/7067.

■ (Gundi Nuphaus)

Atem holen in der Natur: Der Mastholter See ist Ziel des abendlichen Frauenpilgerns mit Pfarrerin Kerstin Pilz. (Foto: G. Nuphaus)



## Neue Krippenfiguren für die Friedenskirche

**Sie ist ein wenig in die Jahre gekommen:** Mindestens aus den 1970er-Jahren stammt die Krippe, die bislang in der Weihnachtszeit den Altarraum der Friedenskirche zierte. Im Bezirk Langenberg gibt es

seit geraumer Zeit den Wunsch, Stall und Figuren durch eine zeitgemäße, etwas größere und dadurch für die Besucherinnen und Besucher unserer Kirche besser sichtbare Variante zu ersetzen.

Fündig geworden sind wir in der Werkstatt der St. Viter Holzbildhauerin Petra Rentrup: Der Bezirksausschuss hat sich für dezent bemalte Krippenfiguren aus Lindenholz entschieden. Statt in einem „traditionellen“ Stall finden Maria, Josef und das Jesuskind künftig ihren bergenden Ort in der Friedenskirche unter einem Bogen aus Kupfer auf einer Platte aus Eichenholz – ein modern-reduziertes, aber wunderschönes und symbolträchtiges Bild, wie wir finden!

Geplant ist, die Krippe nach und nach zu ergänzen. Für die diesjährige Weihnachtszeit freuen wir uns, schon einmal die Heilige „Kern“-Familie anschaffen zu können. Wenn Sie die Ergänzung unserer neuen Krippe mit Ihrer Spende unterstützen möchten, etwa anlässlich einer Taufe, eines Geburtstags, eines Jubiläums ..., können Sie das tun unter dem Stichwort „**Krippenfiguren Friedenskirche**“ auf dem Spendenkonto der Versöhnungs-Kirchengemeinde, IBAN DE68 4785 3520 0000 0059 59. Der Bezirk Langenberg freut sich über jeden Beitrag!

■ (Gundi Nuphaus)

Aus der Werkstatt von Petra Rentrup stammen die neuen Krippenfiguren für die Friedenskirche. (Foto: Ute Wichmann-Prehm)



## Goldene und Jubel-Konfirmation in der Stadtkirche

Am Sonntag, 31. August, feiern wir um 11.00 Uhr in einem festlichem Abendmals-Gottesdienst das Fest der Goldenen Konfirmation. Auch alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden (60, 65 oder 70 Jahre Konfirmation) sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir uns im Gemeindehaus begegnen und Erinnerungen austauschen.

Wir bitten die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden um eine **Anmeldung bis zum 9. August im Gemeindebüro**, Telefon 05242/98391-0 oder per E-Mail an: [gemeindebuero@angekreuzt.de](mailto:gemeindebuero@angekreuzt.de) ■ (br)

## Neuer Abholservice für Gottesdienstbesucher in Rheda

Ein Gottesdienstbesuch sollte nicht an fehlenden Fahrmöglichkeiten scheitern. Deshalb gibt es nun einen neuen Abholservice für Gemeindemitglieder in Rheda. Der Abholservice ist speziell für Gläubige eingerichtet worden, die gerne an den sonntäglichen Gottesdiensten teilnehmen möchten, aber nicht eigenständig zur Kirche gelangen können. Auch für den Zentralgottesdienst wird dieser Service angeboten.

Interessierte können sich unter der Telefonnummer 9760805 bei Hagen Klauß anmelden, um eine Mitfahrgelegenheit zu erhalten. Sollte die Hauptkontaktperson nicht erreichbar sein, steht Birgit Götz unter der Nummer 48824 als Vertretung bereit.

Die Gemeinde hofft, mit diesem Angebot noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam den Gottesdienst zu erleben und die kirchliche Gemeinschaft zu stärken. Der Service ist kostenlos und wird ehrenamtlich organisiert. ■ (Klauß)

## Frauenhilfe Rheda im Sommer

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen unseres aktuellen Halbjahresprogramms ein:

- 📅 **Mittwoch, 4. Juni**, 15 bis 17 Uhr:  
Rietbergs verkaufte, verschmähte und verbrannte Töchter.  
Ingrid Wedeking (Rietberg) berichtet über Frauenschicksale in unserer Umgebung.
- 📅 **Mittwoch, 18. Juni**, 15 bis 17 Uhr:  
Erzählcafé
- 📅 **Mittwoch, 2. Juli**, 15 bis 17 Uhr:  
Wildkräuter und Heilkräuter in Feld und Flur – lecker und gesund.  
Es referiert Ursula Benthous, Rheda-Wiedenbrück



Zum Thema Wildkräuter referiert Ursula Benthous in der Frauenhilfe am 2. Juli.  
(Foto: Anja Lehmann)

Für die **Sommerpause** bieten wir außerdem zu folgenden Terminen unser beliebtes **Erzählcafé** an:

- 📅 **Mittwoch, 16. Juli**, 15 bis 17 Uhr
- 📅 **Mittwoch, 6. August**, 15 bis 17 Uhr
- 📅 **Mittwoch, 20. August**, 15 bis 17 Uhr

**Fahrdienst:** Wer zu unseren Veranstaltungen abholt werden möchte, melde sich bitte am jeweils vorausgehenden Montag bei Charlotte Schweer, Telefon 408486.

Die Evangelische Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – am jeweils 1. und 3. Mittwoch eines Monats im Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6.

📍 **Weitere Auskünfte** erteilen gerne:  
Charlotte Schweer (Telefon 408486)  
Waltraud Schröder (Telefon 43545)  
Heike Girus (Telefon 47458)  
Edith Sonntag (Telefon 48414)

Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. ■ (es)

## Pfarrerin Madita Nitschke feierlich ordiniert

Pfarrerin Madita Nitschke hat am Palmsonntag in der Johanneskirche Oelde ihre Ordination gefeiert. Von 2021 bis 2024 war Madita Nitschke als Vikarin in unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde tätig. Seit Frühjahr 2024 ist die 31-Jährige nun als Pfarrerin im Probedienst in den Evangelischen Kirchengemeinden in Oelde, Beckum und Wadersloh im Einsatz. Frank Schneider, Superintendent des Kirchenkreises Gütersloh, berief sie in der Ordination offiziell zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung auf Lebenszeit.

Zu den Assistent/innen im Gottesdienst zählten Nitschkes Pfarr-Kolleginnen Melanie Erben und Mandy Liebetrau, sowie Marco Beuermann, der im Vikariat Nitschkes Mentor gewesen war. In seiner Ansprache ließ Schneider die bisherige Ausbildung von Madita Nitschke Revue passieren. Madita Nitschke selbst meinte während des Theologie-Studiums mit Blick auf die Sprachprüfungen in Altgriechisch, Hebräisch und Latein: „Gott, wenn ich Pfarrerin werden soll, dann müssen wir da gemeinsam durch!“ Mit der Ordination ist Madita Nitschke nun am Ziel eines langen Ausbildungs-Weges angekommen.

Musikalisch gestaltet wurde die Ordination von einem Projekt- und einem Posaunenchor sowie der Doppelpunkt-Band. Zahlreiche Freunde, Wegbegleiter und Familie füllten die Johannes-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei einem Empfang im Dietrich-Bonhoeffer-Haus die Möglichkeit zum regen Austausch. „angekreuzt“ gratuliert Madita Nitschke ganz herzlich zur Ordination und wünscht ihr Gottes Segen für ihren Weg als Pfarrerin! ■ (-beu)

## Goldene Konfirmation in Wiedenbrück

Am Freitag, 31. Oktober, (Reformationstag) feiert die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde für den Bezirk Wiedenbrück die diesjährige Goldene Konfirmation. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1974 und 1975 in Wiedenbrück oder auch anderswo konfirmiert wurden und gerne mitfeiern möchten. Die Jubiläums-Feier beginnt um 16.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Es wird dann reichlich Gelegenheit zu Rückblick und persönlichem Austausch geben. Der Nachmittag mündet in einen gemeinsamen Festgottesdienst um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche. Wenn Sie noch Adressen von inzwischen verzogenen Mitkonfirmand/innen der Jahre 1974/75 besitzen, freuen wir uns über Hinweise. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter Telefon: 05242/98391-0 ■ (-beu)



In der Johannes-Kirche Oelde wurde Madita Nitschke (5. von rechts) am Palmsonntag zur Pfarrerin ordiniert. (Foto: Knut Reimann)

## Die Wiedenbrücker Kinderkirche im zweiten Halbjahr

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird gebastelt, gesungen, gespielt ... In der Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freuen wir uns ab 9.50 Uhr sehr auf euch Kinder. Von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet das Team dann Programm für euch.

Die letzte Kinderkirche vor den Sommerferien ist am 28. Juni. Nach den Ferien geht es am 13. September wieder los. Am 8. November packen wir Päckchen für die lettische Partnergemeinde in Matiši. Am 29. November stellen wir das diesjährige Krippenspiel für Heiligabend vor. An den folgenden Samstagen (6./13./20. Dezember) wird das Stück dann gemeinsam eingeübt. ■ (-beu)



Nach einem gemeinsamen Einstieg wird es kreativ in der Wiedenbrücker Kinderkirche. (Foto: -beu)

## Schweige und höre

### Treffpunkt Meditation

Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich anzukommen und vor Gott einfach da zu sein. Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2x 20 bis 25 Minuten Sitzen in der Stille. Mit kontemplativen Gesängen, meditativem Gehen und Gebärdengebet.

📅 **Freitags, 13. Juni, 4. Juli, 7. November, 12. Dezember**  
19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**  
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz  
👉 **Kosten:** freiwillige Spende  
**Keine Anmeldung erforderlich**

## Du meine Seele, singe!

### Sommer-Singen

Zum Sommeranfang singen wir deutsche und internationale Volkslieder, Gospels, Popsongs, geistliche Gesänge, alles, was die Seele zum Klingen bringt. Frisch, fromm, fröhlich und frei, einfach aus purer Freude am gemeinsamen Gesang! Bei gutem Wetter unter freiem Himmel!

📅 **Samstag, 14. Juni** | 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**  
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Angekreuzt-Ohrwürmer (Leitung: Dr. Jana Nolding), „Die Sangesfreudigen“ (Leitung: Irene Mosner), Pfarrer Rainer Moritz  
👉 **Eintritt frei:** Kollekte am Ausgang

## Mit den Füßen beten

### Ökumenischer Pilgerweg

Eine spirituelle Wanderung von der katholische St. Laurentius-Kirche bis zur evangelischen Gnadenkirche durch die Clarholzer Klosterwälder. Wir halten auf der ca. 5-Kilometer-Strecke immer wieder inne, singen, beten, reden miteinander oder schweigen und feiern in der Natur ein Agapemahl. Dazu gibt es Impulse zur Besinnung oder einfache Wahrnehmungs- und Körperübungen. Im Anschluss essen wir gegen 12.15 Uhr zusammen ein einfaches

Mittagsmahl. Dazu bitte etwas mitbringen, was mit anderen geteilt werden kann.

📅 **Sonntag, 6. Juli** | 9.30 Uhr

📍 **Treffpunkt: St. Laurentius Clarholz**  
An der dicken Linde, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz, Pfarrer Josef Kemper und Team  
**Keine Anmeldung erforderlich**



Zu einem Ökumenischen Pilgerweg wird Anfang Juli in Herzebrock-Clarholz eingeladen. (Foto: privat)

## Elemente des Lebens: Feuer, Erde, Wasser, Luft

### Spirituelle Sommer-Aus-Zeit

In den Krisen unserer Gegenwart und in den Herausforderungen des Alltags brauchen wir Aus-Zeiten, um aufzuatmen und unsere inneren Ressourcen zu stärken. Augustinus sagt es so: „Zeiten muss man festsetzen, Stunden, die dem Seelenheil gehören.“ Dazu laden die Abende in den Sommerferien ein: bei sich selbst anzukommen, aus der Kraft der Stille zu schöpfen, der Seele Raum zu geben und die Qualitäten der vier Naturelemente zu entdecken. Meditation, heilsame Atem- und Körperwahrnehmung, mantrisches Singen, achtsames Naturerleben, Impulse zur Selbsterfahrung und Gruppengespräche bilden Elemente der Aus-Zeit. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Terminen möglich.

📅 **Mittwoch, 16. Juli:** „Feuer“ | 19.00 bis 20.30 Uhr  
**Mittwoch, 23. Juli:** „Wasser“ | 19.00 bis 20.30 Uhr  
**Mittwoch, 30. Juli:** „Erde“ | 19.00 bis 20.30 Uhr  
**Mittwoch, 13. August:** „Luft“ | 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**  
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz  
👉 **Kosten:** freiwillige Spende  
📧 **Anmeldung:** im Gemeindebüro (Max. 19 Teilnehmende) ■



Gut besucht war der ökumenische Familienkreuzweg am Karfreitag in Langenberg. (Foto: Ute Wichmann-Prehm)



Der Kirchenchor unter der Leitung von Birgit Badorreck gestaltete die Gottesdienste an Karfreitag und Ostermontag musikalisch. (Foto: Strothenke)

„Du bist Gottes Perle!“ – Das Thema des diesjährigen Frauenhilfs-Gottesdienstes in Langenberg wurde im Altarschmuck von Elke Wichmann-Prehm wunderschön floral „übersetzt“. (Foto: privat)



Robin Beckmann, Gundi Nuphaus und Marco Beuermann gestalteten zusammen den Karnevals-Gottesdienst mit dem Motto „Lauter Segen“. (Foto: Archiv)

AUS DEM GEMEINDELEBEN  
IMPRESSIONEN



Dank für jahrzehntelangen Einsatz: Hans-Joachim Günther wurde am Ostersonntag vom Bezirk Langenberg aus seinem Küsterdienst verabschiedet. (Foto: Peter Jano)



Ute Wichmann-Prehm hält seit Jahren das Gemeindeleben in Langenberg fotografisch fest und übergab im Frühjahr den dritten Teil ihrer Chronik an Pfarrerin Pilz. (Foto: privat)



Auf Einladung der Gemeinde-stiftung Via Nova präsentierten Esther Lorenz und Peter Kuhz eine „Musikalische Reise durchs Judentum“.  
(Foto: -beu)



Passend zum Palmsonntag bekam Madita Nitschke einen Holz-Esel von Superintendent Frank Schneider zur Ordination geschenkt. (Foto: Knut Reimann)



Ute Wichmann-Prehm, Kerstin Pilz und Silvia Müller hatten viel Spaß bei den Vorbereitungen des diesjährigen Weltgebetstags zum Thema „Cookinseln“. (Foto: privat)



Für tolle Stimmung sorgte TEN SING beim Jahreskonzert in der voll besetzten Wiedenbrücker Kreuzkirche.  
(Foto: -beu)



Zu einem Tauffest im Freibad Rheda lädt die Kirchengemeinde am 13. Juli ein.  
(Foto: Jacobsen)



„Lauter Segen“ in ganz unterschiedlichen Lebenszusammenhängen verspricht die Gottesdienstreihe in den Sommerferien. (Foto: Gundi Nuphaus)

## Lauter Segen – Gottesdienst-Reihe

In den sieben Wochen Sommerferien lädt unsere Gemeinde zu einer gesamtgemeindlichen Gottesdienst-Reihe unter dem Jahresmotto „Lauter Segen“ ein. An jedem Wochenende wird es einen Zentral-Gottesdienst an besonderen Orten und mit spannendem Programm geben! Weitere Infos auch über die Tageszeitungen, unsere Internetseite und Social Media. Herzliche Einladung!

📅 **Sonntag, 13. Juli, 10.30 Uhr: Tauffest im Freibad Rheda** (mit den Pfarrer/innen Kerstin Pilz, Sarah Töws und Marco Beuermann)

📅 **Sonntag, 20. Juli, 10.30 Uhr: Auf der Wiese am Gemeindehaus Rheda**, Thema: „Von Segen umgeben – Inmitten von Leben, das leben will.“ (mit Pfarrer Artur Töws)

📅 **Sonntag, 27. Juli, 10.30 Uhr: An der „Spielerei“ im Flora-Westfalica-Park**, Thema: „Ströme lebendigen Wassers“ (mit Pfarrer Marco Beuermann)

📅 **Sonntag, 3. August, 10.30 Uhr: Im Vorgarten der Gnadenkirche Clarholz**, Thema: „Möge der Esel nicht klüger sein als sein Herr“ – Irische Segenswünsche für alle Lebenslagen (mit Pfarrer Rainer Moritz und Team)

📅 **Sonntag, 10. August, 10.30 Uhr: An der Brauerei Hohenfelde**, Thema: „Lauter Segen! – Gott ist auch dein Bier!“ (mit Pfarrerin Kerstin Pilz)

📅 **Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr: Im Feuerwehr-Gerätehaus des Löschzugs Herzebrock, Clarholzer Straße 96, Herzebrock**, Thema: „Du bist ein Segen! – Helfer in Not“ (mit Pfarrer Rainer Moritz und Team)

📅 **Samstag, 23. August, 18.00 Uhr: Rund um die Gnadenkirche in Clarholz**. Thema: „Lauter Segen märchenhaft: Goldmarie und Pechmarie“. Mit Ferien-Abschluss-Grillen – Würstchen und Getränke stehen bereit, Leckerer für ein Mitbring-Buffer ist sehr willkommen (mit Pfarrerin Heidrun Rudzio) ■



## Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache.

An folgenden Nachmittagen finden sie jeweils um 15 Uhr in der ev. Stadtkirche Rheda statt:

- Am 1. Juni und 6. Juli.
- Im August ist wegen der Sommerferien kein Gottesdienst.



Im Anschluss an den Gottesdienst ist wie immer Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

☎ [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) (Heike Kerwin)

**KinderFeierAbend**

im Gemeindehaus in Rheda oder Langenberg

Zusammen werden wir...

- ...Singen und Beten
- ...Basteln
- ...Abendessen
- ...Geschichten hören

## KinderFeierAbend im Sommer

Die Teams des KinderFeierAbends in Rheda und Langenberg haben für den Sommer wieder spannende Themen vorbereitet und laden jeweils um 17.00 Uhr in das Gemeindehaus in Rheda oder in die Friedenskirche Langenberg ein:

- ☑ Langenberg, **Freitag, 13. Juni**: So wie du bist, bist du gut.
- ☑ Rheda, **Freitag, 4. Juli**: Prüfet alles und behaltet das Gute! Was nehmen wir Gutes mit in die Sommerferien?
- ☑ Und am **Freitag, den 29. August**, laden beide Teams zusammen zum **Familienpilgern um den Mastholter See** ein. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr der Parkplatz an der Miniburg, Seeweg 3 in Mastholte. Nach unserem Pilgerweg wollen wir uns stärken, dazu wäre es schön, wenn jeder und jede etwas für eine Brotzeit mitbringen könnte. ■ (Kerstin Pilz)

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatspruch JULI 2025

## Neue Angebote in modernisierten Räumen – weiterhin gut erreichbar trotz Baustelle

Wo früher die Diakoniestation untergebracht war, hat sich mittlerweile ein lebendiger Ort der Hilfe und Begegnung etabliert: das Beratungszentrum der Diakonie an der Hauptstraße 90. Nach dem Auszug der Pflegestation sanierte und modernisierte die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück ihre Immobilie umfassend. Jetzt bietet das Gebäude noch bessere Voraussetzungen für persönliche Beratung, Gruppenangebote und Begegnung.

Trotz der aktuellen Großbaustelle auf der Hauptstraße sind die Beratungsangebote der Diakonie weiterhin problemlos erreichbar. Der Zugang zum Gebäude ist gewährleistet. Ratsuchende und Interessierte sind herzlich eingeladen, die vielfältigen Angebote in Anspruch zu nehmen. Die modernisierten Räumlichkeiten schaffen dabei eine angenehme Atmosphäre für persönliche Gespräche und Gruppenaktivitäten. Fatma Aydin-Cangülec, Fachbereich Flucht und Migration im Diakonie-Beratungszentrum,

betont: „Wir erleben jeden Tag, wie wichtig es für viele Menschen ist, einen Ort wie diesen zu haben – einen Ort, an dem sie gehört werden, Unterstützung finden und einfach willkommen sind.“ Und sie fügt schmunzelnd hinzu: „Trotz der Baustelle: Wir sind da, und die Tür steht offen.“

### Vielfältige Beratungsdienste unter einem Dach

Im Beratungszentrum finden sich folgende Anlaufstellen:

- **Flüchtlingsberatungsstelle und Begegnungsangebot „Café Connect“**  
Telefon 05242/93117-3320
- **Jugendmigrationsdienst**  
Telefon 05242/93117-3320
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**  
Telefon 05242/93117-3120
- **Familienberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Ambulante Erziehungshilfen**  
Telefon 05241/9867-4100
- **Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle**  
Telefon 05242/93117-4600
- **Angebote der Fachberatungsstelle für Senioren**, Telefon 05241/9867-3521
- **Angebote der Aktion Atempause: Café Miteinander – Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz**  
Telefon 05241/9867-3522

### Starkes Gruppenprogramm – auch während der Bauzeit aktiv

Trotz der Sanierungsarbeiten liefen die Gruppenangebote durchgehend weiter – einige neue Angebote sind sogar gestartet. So wurden zwischen Herbst 2024 und März 2025 an vier Vormittagen Sprachkurse für Frauen mit Kinderbetreuung durchgeführt – mit Teilnehmerinnen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern. Die Kurse im Rahmen des Projektes „Sprachwerkstatt“ fanden in Kooperation mit der VHS Reckenberg-Ems und gefördert durch den Kreis Gütersloh statt.

Auch aktuell bietet das Beratungszentrum ein vielfältiges Gruppenprogramm, zu dem neue Teilnehmende herzlich willkommen sind. Interessierte können sich bei den jeweiligen Beratungsstellen melden:

- **Donnerstags, 13.00 – 14.30 Uhr: Ukraineraustauschtreffen im Café Connect** (Flüchtlingsberatung sowie Jugendmigrationsdienst  
Telefon 05242/93117-3320)
- **Mittwochs, 14.00 – 17.30 Uhr: Café Miteinander – Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz** (Aktion Atempause, Telefon 05241/9867-2400)
- **Dienstags und freitags vormittags: Sprachwerkstatt für Frauen mit Kinderbetreuung** (Kooperation mit der VHS, Kontakt über die Flüchtlingsberatungsstelle  
Telefon 05242/93117-3320)
- **Montags: 8.30 – 9.30 Uhr: Seniorengymnastik und 10.00 – 11.00 Uhr Seniorentanz** (Angebot der Fachberatungsstelle für Senioren  
Telefon 05241/9867-3521) ■



Das Team des Beratungszentrums an der Hauptstraße 90 in Rheda-Wiedenbrück (v.l.): Fatma Aydin-Cangülec (Bereich Flucht und Migration), Tanja Reckmann und Birgit Horst (Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung), Julia Kirschnick (Schuldner- und Insolvenzberatung), Helene Nickel (Übungsleiterin im Café Connect), Silke Stitz (Aktion Atempause, Pflege- und Demenzberatung), sowie Anke Fuchs (Fachberatung für Senioren- und Ehrenamtsarbeit). Foto: Diakonie Gütersloh



## Die Kirchensteuer – Eine gute Investition

**Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job!** Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

Je mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen.

Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut, denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr. Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein! ■ (gb)

📄 [www.kirchensteuer-wirkt.de](http://www.kirchensteuer-wirkt.de)

# ZAHNARZT

## Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Telefon: 05242/55225 | [praxis@volkszahnarzt.de](mailto:praxis@volkszahnarzt.de)

**Sprechzeiten:**  
 Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr  
 und 15.00 – 18.30 Uhr

[volkszahnarzt.de](http://volkszahnarzt.de)

## Urlaub auf Spiekeroog in Gemeinschaft mit dem „Sorglos-Paket“

**Erholungsfreizeit auf der Nordsee-Insel Spiekeroog.** Auch noch 100 Jahre später ist es Tradition, dass Gütersloher Familien, teilweise schon seit Jahrzehnten, zum Entspannen und Abschalten ins Haus Wolfgang fahren. Die gemütliche Unterkunft auf der autofreien Insel liegt mitten in den Dünen außerhalb des Dorfes und ist seit jeher eine beliebte Ferienstätte für Familien, Paare, Einzelreisende und Gruppen. „Der Strand liegt quasi direkt vor der Haustür“, erzählt Heike Briese, Geschäftsführerin der Haus Wolfgang GmbH. Von der Geschäftsstelle in der Friedrichsstraße aus berät sie Gäste, sucht die passenden Freizeitprogramme heraus und führt die Buchungen durch. „Unsere Gäste finden bei uns nicht nur Ruhe und Erholung, sondern können ihren Urlaub ganz individuell gestalten. Sie haben mehr Zeit für sich und die Kinder, können aber auch die Angebote gemeinsamer Freizeitgestaltung wahrnehmen“, erklärt Heike Briese.

Das Besondere am Haus Wolfgang ist der Urlaub in Gemeinschaft mit dem „Sorglos-Paket“. „Wir bieten mit unseren 32 Zimmern Vollverpflegung an, sodass sich die Gäste um nichts kümmern müssen“, sagt Heike Briese. In der Saison von März bis November werden die ein- oder zweiwöchigen Fahrten von einer oder mehreren ehrenamtlichen Freizeitbegleitern unterstützt. Attraktiv ist auch der günstige Preis: „Wir sind nicht auf Gewinnmaximierung aus“, erklärt die Geschäftsführerin. „Das Projekt



Haus Wolfgang liegt in unmittelbarer Nähe zum Nordsee-Strand. Ein Spielplatz lädt die kleinen Gäste zum Spielen und Toben ein. (Fotos: privat)



ist eine Herzensangelegenheit. Wir wollen, egal ob Familien, Alleinerziehenden oder Senioren, einen kostengünstigen Urlaub ermöglichen.“ Familien mit wenig Geld können bezuschusst werden. Neue Projekte oder Umbauarbeiten am Haus Wolfgang werden durch Spendenmittel und den großen Pool an handwerklich talentierten Ehrenamtlichen umgesetzt. „Wenn wir die nicht hätten, könnten wir die Ferienfrei-

zeiten nicht zu solchen Preisen anbieten. Deshalb gilt ein großes Dankeschön unseren Ehrenamtlichen.“

Zum Jubiläumsjahr hat sich die Geschäftsführerin gemeinsam mit ihren 9 Mitarbeitenden und rund 50 ehrenamtlich Tätigen neben den normalen Fahrten auch vier Jubiläumsfahrten überlegt. Darunter zählen eine Seniorenreise und zwei Fahrten in den Sommerferien zu vergünstigten Konditionen. „Darauf dürfen sich alle Gäste freuen. Und das Beste ist: Es gibt sogar noch einige wenige freie Plätze“, sagt Heike Briese.

➊ Weitere Informationen zu den Reisen, Preisen, zur Unterkunft und Geschichte gibt es unter [www.haus-wolfgang.de](http://www.haus-wolfgang.de). Spenden werden gern vom Verein oder der Stiftung angenommen. ■ (Weger)

Die beliebte Ferienstätte liegt 500 m östlich des Dorfes in den Dünen und in unmittelbarer Nähe des breiten Sandstrandes.

In 32 Gästezimmern mit Dusche/WC finden Familien, Paare oder Einzelpersonen zu festen Freizeitterminen Begegnung und Erholung.

**Haus Wolfgang GmbH**  
Friedrichstr. 11 a · 33330 Gütersloh  
Tel. 05241 / 53 29 30  
[info@haus-wolfgang.de](mailto:info@haus-wolfgang.de) · [www.haus-wolfgang.de](http://www.haus-wolfgang.de)






**Erholung auf Spiekeroog**  
Urlaub in Gemeinschaft

## „Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“

Im Juli jährt sich der Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach zum 275. Mal. Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccat und Fuge d-Moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten, bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben.

Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker. Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von



Eine Gipsbüste von Johann Sebastian Bach, im Hintergrund die Leipziger Thomaskirche, wo Bach für 27 Jahre bis zu seinem Tod im Jahre 1750 Kantor war. (Foto: epd-bild)

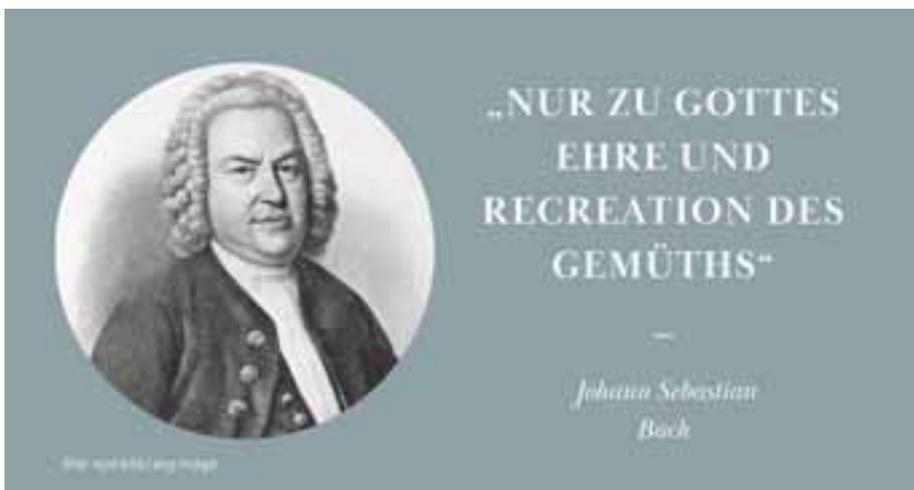
Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal.

Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem

Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren. Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit Bachs Ruhm bis heute.

■ (Reinhard Ellsel)



**DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!**



**GESUNDHEITSTRAINING:** TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

**PHYSIOTHERAPIE:** MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASTIK

**HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE):** BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

**MASSAGE:** MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK  
TELEFON 05242/3301  
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



**ZAHNARZTPRAXIS  
CHRISTIAN  
GRÜNEWALDT**

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89  
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

**DR**  
**HOCH- & TIEFBAU  
BAUNTERNEHMUNG**  
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 05242 - 33 45  
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau  
Neubau  
Industriebau  
Bauen im Bestand  
Betoninstandsetzung  
Erd- & Entwässerungsarbeiten

**ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS**

# Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	<b>Herzebrock-Clarholz</b> 9.30 Uhr	<b>Rheda</b> 11.00 Uhr	<b>Langenberg</b> 9.30 Uhr	<b>Wiedenbrück</b> 11.00 Uhr
<b>1. Juni</b> Exaudi	Herzebrock: Fischer *	Fischer *	Deus *	Deus *
<b>8. Juni</b> Pfingstsonntag	Clarholz: S. Töws	S. Töws	Pilz	Pilz
<b>9. Juni</b> Pfingstmontag	-- Zentral in Langenberg --	-- Zentral in Langenberg --	<b>15.00 Uhr:</b> Pilz (im Garten des St. Antonius Altenheims)	-- Zentral in Langenberg --
<b>15. Juni</b> Trinitatis	Herzebrock: A. Töws ♠	A. Töws ♠	Moritz ♠	<b>17.00 Uhr:</b> Pfarrteam (Startevent Konfikurs)
<b>22. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	Herzebrock, 10.00 Uhr: Moritz *, Konfirmation	<b>10.00 Uhr:</b> S. Töws * Konfirmation	Rudzio	Rudzio
<b>29. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	Clarholz, 10.00 Uhr: Moritz *, Konfirmation	<b>10.00 Uhr:</b> S. Töws * Konfirmation	Pilz	<b>10.00 Uhr:</b> Beuermann * Konfirmation
<b>6. Juli</b> 3. So. n. Trinitatis	Herzebrock, 9.30 Uhr: Ökumenischer Pilgerweg ab St. Laurentius †	Rudzio *	<b>10.00 Uhr:</b> Pilz Konfirmation	<b>10.00 Uhr:</b> Beuermann * Konfirmation

## FERIEN-BEGINN

<b>13. Juli</b> 4. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Rheda --	<b>10.30 Uhr:</b> S. Töws, Beuermann (Taufest im Freibad Rheda) ♠	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
<b>20. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Rheda --	<b>10.30 Uhr:</b> A. Töws (auf der Wiese am Gemeinde- haus Rheda)	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
<b>27. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	<b>10.30 Uhr:</b> Beuermann (an der „Spielerei“ in der Flora Westfalica)
<b>3. August</b> 7. So. n. Trinitatis	<b>10.30 Uhr:</b> Moritz (im Vorgarten der Gnaden- kirche Clarholz)	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --
<b>10. August</b> 8. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Langenberg --	-- Zentral in Langenberg --	<b>10.30 Uhr:</b> Pilz (in der Brauerei „Hohenfelde“)	-- Zentral in Langenberg --
<b>17. August</b> 9. So. n. Trinitatis	<b>10.30 Uhr:</b> Moritz (bei der Feuerwehr Herzebrock)	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --
<b>23. August</b> Samstag	<b>18.00 Uhr:</b> Rudzio (rund um die Gnadenkirche Clarholz)	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --

## FERIEN-ENDE

<b>31. August</b> 11. So. n. Trinitatis	Clarholz: Moritz	S. + A. Töws (Jubel-Konfirmation)	Pilz	Pilz
--	------------------	--------------------------------------	------	------

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · \* mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

<b>IMPRESSUM</b>	Herausgeberin:	H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
	V.i.S.d.P.:	Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
	Redaktion:	Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleaf
	Druck:	H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
	Vertrieb:	Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
		Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. <b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.07.2025. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2025.</b>

# Berührende Liebesgeschichte und schonungsloser Einblick in die Welt kirchlicher Waisenhäuser

„Von Teufeln und Heiligen“ von Jean-Baptiste Andrea, gelesen und vorgestellt von Claudia Heimann.

„Voll Wärme und Menschlichkeit erzählt Jean-Baptiste Andrea eine berührende Lebensgeschichte, die vor fünfzig Jahren in einem Waisenhaus in den Pyrenäen beginnt und an einem Klavier in Paris endet. Ein Roman über Liebe und Freundschaft. Über die universelle Kraft der Musik. Über Hoffnung, die nicht stirbt.“

So beginnt der Klappentext des Buches, das ich zu meinem 60. Geburtstag geschenkt bekommen habe. Ich gestehe, dass ich in den letzten Jahren selten ein gedrucktes Buch in den Händen hatte, denn ich liebe meinen E-Book-Reader. Mit diesem Gerät habe ich unendliche Lesemöglichkeiten immer bei mir, ohne einen zusätzlichen Koffer mit in den Urlaub nehmen zu müssen. Ich habe mich über das Buch sehr gefreut, aber gedacht: „Mal sehen, wann ich es lese.“

Die Kurzbeschreibung des Buches hat mich aber nicht losgelassen und so habe ich im Januar angefangen zu lesen und konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen. „Ein älterer Herr, der auf ... öffentlichen Klavieren spielt ... am Flughafen, ... Bahnhöfen ... Ich warte auf eine Frau ... seit fünfzig Jahren“. So beginnt die Geschichte des hochbegabten Klavierspielers Joseph, der einen sehr gepflegten Eindruck macht und nur Beethoven spielt. Einem seiner Zuhörer erzählt er seine Geschichte, die 1969 mit dem Unfalltod seiner Eltern und seiner Schwester beginnt. Joseph ist plötzlich verwaist, fühlt sich ausgestoßen aus seinem bisherigen Leben und landet in einem Waisenhaus. Ein strenger Pater, ein grausamer Aufseher, sein Freund Momo und eine Freundesclique sind Mittelpunkt der Jahre im Heim, in denen die Kinder misshandelt werden und Joseph das dortige Klavier trotz seiner Begabung nicht anrühren darf. Er hadert mit Gott, den er für grausam und sadistisch hält.

Bis eines Tages der örtliche Förderer des Waisenhauses mit seiner Tochter Rose zu Besuch kommt. Joseph darf Rose Klavierstunden geben und natürlich verlieben sich die beiden. Als Rose zurück nach Paris muss, träumen beide von gemeinsamer Flucht. Doch Joseph wird erwischt und grausam bestraft. Als ihm zusammen mit seiner Clique die lebensgefährliche Flucht endlich doch gelingt, kann er

Rose nicht mehr finden. So beginnt er, auf öffentlichen Klavieren zu spielen, damit sie ihn hören kann. Joseph glaubt, sie sei Diplomatin geworden, würde viel reisen und ihn eines Tages finden, seinen Rhythmus wiedererkennen.

Eine berührende Liebesgeschichte, aber auch ein schonungsloser Einblick in die Welt kirchlicher Waisenhäuser in den 1970er Jahren, wo Missbrauch an der Tagesordnung war. In Frankreich war der

Roman 2021 der Lieblingstitel der Buchhändler. „Der Roman strahlt eine unglaubliche Kraft aus. Erzählt über Liebe und Freundschaft. Und weiß um den Trost, den Musik bringen kann.“ (Christine Westermann)

Diesen Roman vergisst man nicht mehr, ein Kunstwerk, eine wundervolle Lektüre und ein Geschenk. Was „Von Teufeln und Heiligen“ so besonders macht, ist die Art und Weise, wie Andrea mit den Gegensätzen von Gut und Böse, Heiligkeit und Sünde spielt. Die Charaktere sind keine einfachen Schwarz-Weiß-Figuren, sondern komplexe Persönlichkeiten, die zwischen den Extremen schwanken. Der Erzähler versteht es meisterhaft, die inneren Konflikte seiner Protagonisten auf eine Weise darzustellen, die den Leser tief berührt. Er beherrscht die Kunst, absolut poetisch und literarisch zu schreiben und uns mitzureißen in eine großartige Geschichte. Eine Geschichte, die voller Leben steckt, voller Mut und Kraft für Neuanfänge und eine, die uns sanft daran erinnert, die Hoffnung niemals aufzugeben.

Für alle, die sich auf eine tiefgründige und emotionale Lektüre einlassen wollen, kann ich dieses Buch uneingeschränkt empfehlen. Aber Vorsicht: Wenn man einmal angefangen hat, kann man es nur sehr schwer zwischendurch an die Seite legen.

**Jean-Baptiste Andrea: „Von Teufeln und Heiligen“**

Deutsche Ausgabe: btb Verlag, 2022, 304 Seiten, broschiert, 14 Euro ■



## Pfarrerinnen/Pfarrer

### Pfarrer Rainer Moritz

☎ 0 52 45 / 92 10 35  
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

### Pfarrer Sarah Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 181  
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

### Pfarrer Artur Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 191  
✉ artur.toews@angekreuzt.de

### Pfarrer Marco Beuermann

☎ 0 52 42 / 53 86  
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

### Pfarrer Kerstin Pilz

☎ 0 52 48 / 70 67  
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

### Pfarrer Heidrun Rudzio

☎ 0 25 21 / 91 75 883  
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

### Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin  
☎ 0 52 42 / 40 84 39  
☎ 0 52 42 / 40 84 39  
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

## Gemeindebüro

### Öffnungszeiten:

☉ Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr  
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr

### Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr  
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr

Schulte-Mönting-Straße 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Sekretärinnen:  
Sylvia Wonnemann,  
Bettina Garle, Petra Lakebrink  
☎ 0 52 42 / 98 391-0  
☎ 0 52 42 / 98 391-99  
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

## Ev. Friedhof Rheda

### Friedhofsverwaltung

Bürozeit nur Mittwoch,  
9.00 bis 12.30 Uhr!

### Deniz Zan

Schulte-Mönting-Straße 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
☎ 0 52 42 / 98 391-77  
✉ friedhof@angekreuzt.de

### Friedhofsgärtnerinnen

Karin Burholz  
☎ 0151 / 52 90 26 03  
Thelma Ebeling (Fa. Wagner)  
☎ 0176 / 83 16 60 88

## Kirchen

### Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4  
33442 Herzebrock-Clarholz

### Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15  
33442 Herzebrock-Clarholz

### Stadtkirche Rheda

Rathausplatz  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstraße 16  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35  
33449 Langenberg

## Kitas

### Ev. Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Susanne Fabian  
☎ 0 52 42 / 44 379  
✉ info@buntewelt-rheda.de  
🌐 www.buntewelt-rheda.de  
Standort Fontainestraße 52  
☎ 0 52 42 / 93 10 981

### Ev. Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Marlen Krasselt  
☎ 0 52 42 / 44 88 9  
✉ info@sonnenschein-rheda.de  
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

### Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstraße 79  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Kathrin Rehmert  
☎ 0 52 42 / 85 75  
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de  
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

### Ev. Kita „Himmelszelt“

Allerbecker Weg 55  
33449 Langenberg  
Leiterin: Heike Kranz  
☎ 0 52 48 / 82 48 500  
✉ info@himmelszelt-langenberg.de  
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

### Fachgeschäftsführung Kitas:

Christine Westerbeck  
Schulte-Mönting-Straße 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
☎ 0 52 42 / 98 391-31  
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

## Küsterinnen/Küster

### Küsterin in Clarholz

Sonja Lakebrink  
☎ 0151 / 56 55 72 77  
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

### Küster in Herzebrock

Erwin Koch  
☎ 0151 / 53 58 21 73  
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

### Küsterin und Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)  
☎ 0151 / 70 03 84 98  
Erwin Koch (Gemeindehaus)  
☎ 0151 / 53 58 21 73  
erwin.koch@angekreuzt.de

### Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske (Telefon über das  
Gemeindebüro)  
☎ 0 52 42 / 98 391-0

### Ansprechperson in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm  
☎ 0 52 48 / 60 95 83  
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

## Gemeindedienste

### Kirchenmusik

Kantor Jens Engel  
☎ 0160 / 96 21 90 59  
✉ jens.engel@angekreuzt.de

### Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück  
Hauptstraße 90  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### Ambulante Pflege

Marion Birkenhake  
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

### Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst

Fatma Aydin-Cangülec  
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

### Schuldner/Insolvenzberatung

Julia Kirschnick  
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

### Schwangerschafts-/Schwan- gerschaftskonflikt-Beratung

Birgit Horst  
Tanja Reckmann (Sekretariat)  
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

### Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreu- ungsgruppe (nur über GT)

Silke Stitz  
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

### Pflegewohnungsgemeinschaft

„Am Fichtenbusch“  
Sieboldstraße 2, Rheda  
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

### Pflegewohnungsgemeinschaft

im Haus „Am Ahornpark“,  
Ringstraße 26 c, Rheda  
☎ 0 52 42 / 405 44 26 41

### Tagespflege im Haus

„Am Ahornpark“  
Ringstraße 26 b, Rheda  
☎ 0 52 42 / 405 44 22 60

**Pflegewohnungsgemeinschaft**  
„Wichernhaus“  
Triftstraße 50, Wiedenbrück  
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

**Pflegewohnungsgemeinschaft**  
„Haus Blumenstraße“,  
Blumenstraße 23, Herzebrock  
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

### Vermittlungsstelle f. Tagesmütter

Wiedenbrück: Anita Schönbeck  
☎ 0176 / 83 12 59 35  
Rheda: Heidi Hellweg  
☎ 0 52 42 / 40 36 05

### Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.

Regina Korfmacher  
☎ 0 52 42 / 26 45  
Ursula Welling  
☎ 0 52 42 / 475 74

### Hospizgruppe Langenberg

Jürgen Adolf  
☎ 0 52 48 / 60 99 70  
✉ juergen.adolf@vodafone.de

### Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:  
Marco Beuermann  
☎ 0 52 42 / 53 86  
🌐 www.stiftung-vianova.de

### Ansprechpartnerinnen Ehrenamt

**Herzebrock: Deniz Zan**  
☎ 0177 / 852 95 71  
✉ deniz.zan@angekreuzt.de

### Clarholz: Sonja Lakebrink

☎ 0151 / 56 55 72 77  
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

### Rheda: Birgit Strothenke

☎ 0 52 42 / 93 15 87  
✉ bistro1@web.de

### Wiedenbrück: Annegret Walpuski

☎ 0 52 42 / 3 58 60  
✉ anne.walpuski@gmx.de

### Langenberg: Ute Wichmann-Prehm

☎ 0 52 48 / 821 05 20  
✉ utewichmann-prehm@web.de

## Spendenkonto

Kreissparkasse Halle-  
Wiedenbrück, IBAN:  
DE68 4785 3520 0000 0059 59

## Gemeinde im Netz

angekreuzt.de  
instagram.com/angekreuzt.rhwd  
facebook.com/Angekreuzt-Ev-  
Versöhnungs-Kirchengemeinde-  
Rheda-Wiedenbrück  
tiktok.com/@konfionline





## Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann freue ich mich ja jetzt schon wieder auf das „Sommerloch“ in den Zeitungen. Wenn die Politiker für ein paar Wochen in den Urlaub entschwinden, Gruppen und Vereine ihre Sommerpause einlegen, dann kommen die Redakteure der heimischen Blätter so richtig ins Schwitzen: Womit soll man nur die vielen Seiten füllen? Um sich für Rainer Maria Rilkes Wort „Der Sommer war sehr groß“ wirklich zu qualifizieren, muss ein Sommer heutzutage mehr bieten als Festspiele, Rückreisestaus und die sogenannte Megahitze.

Die wahre Größe eines Sommers erkennt man an den Medienberichten über Tiere, die teils Mitleid, teils Schrecken erregen. Immer aber sind sie von einem dreifachen Geheimnis umgeben: Wo kommen sie her, wo gehen sie hin, was wollen sie überhaupt? Auch wenn wir auf diese Fragen so gut wie nie eine Antwort bekommen, behalten wir diese Tiere doch in bleibender Erinnerung. Angefangen hat ja ehemals alles einmal mit „Nessie“ – diesem Urvieh, das einen Loch in Schottland unsicher machte. Nessie war damit Pionier des sommerlich-scurrilen Tier-Journalismus. Und dann schwappte die tierische Sommerloch-Welle auch nach Deutschland.

Da hatten wir beispielsweise den Brillenkaiman Sammy, der sich bei Dormagen herumtrieb, das Krokodil Klaus, das in Wirklichkeit eine Bart-Agame war, den Killerwels Kuno, der einen Dackel gefressen haben soll. Und natürlich den Problembären Bruno, dem nach Lage der Dinge auf Erden nicht zu helfen war.

Sympathischer war die Kuh Yvonne, diese Freibeuterin der bayerischen Wälder. Sie war die Protagonistin der großen Sommerloch-Geschichte 2011. Monatelang hielt die flüchtige Kuh die Behörden auf Trab. Oder erinnern Sie sich noch an die Alligatorschildkröte Lotti, die in einem Weiher im Allgäu ihr Unwesen trieb? Dort biss das Schrecken erregende Untier einem Jungen die Achillessehne ab. Eher tragisch die Schwänin Petra, die sich 2006 auf dem Aasee in Münster in ein Tretboot verliebte ...

Im Sommer 2023 war es dann in Berlin die vermeintliche Sichtung eines Löwen, die die Metropole tagelang in Atem hielt. Einhundert Polizeibeamte, teilweise ausgestattet mit Schutzschilden und Maschinenpistolen, waren im Einsatz, ebenso ein Tierarzt und der städtische Jäger von Berlin. Sowohl Anwohner als auch Polizisten meldeten Begegnungen mit dem Tier. Was war das ein Spaß: Helikopter über Kleinmachnow! Hauptstadt-Safari! Und am Ende entpuppte sich der Löwe als Wildschwein, das am Stadtrand sein Unwesen trieb.

Mag das Tun und Treiben all dieser Tiere auch sinnlos angemutet haben, unseren Sommern, die ja auch ihre waren, haben sie jedenfalls einen Hauch von Abenteuer verliehen. Ein Fest für die Presse.

Welches Tier wird uns wohl im Sommerloch des Jahres 2025 in Atem halten? „Rudi, das renitente Reh“, das im Bayerischen Wald Wanderern die Marschverpflegung wegfrisst, oder „Kitty, die Kampf-Katze“, die die Lüneburger Heide unsicher macht? Namensvorschläge werden gerne entgegengenommen. Also wenn Sie mich fragen, dann freue ich mich jetzt schon auf die seitenlangen Berichte in den Zeitungen und den aktuellen Stand der Tiersuche im heute-journal.

Aber mich fragt ja keiner ...

*Bis denn, Ihr Josef Kleinstratkötter*